

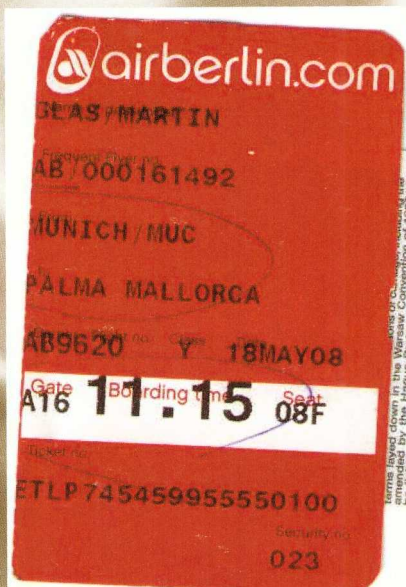
# 18.05.2008 - Hinflug

Um kurz nach 6:00 Uhr läutete der Radiowecker. Da ich ihn danach dummerweise nicht deaktivierte, lief die Stereoanlage einige Tage auf voller Lautstärke, wie ich von meiner Mutter später erfuhr.



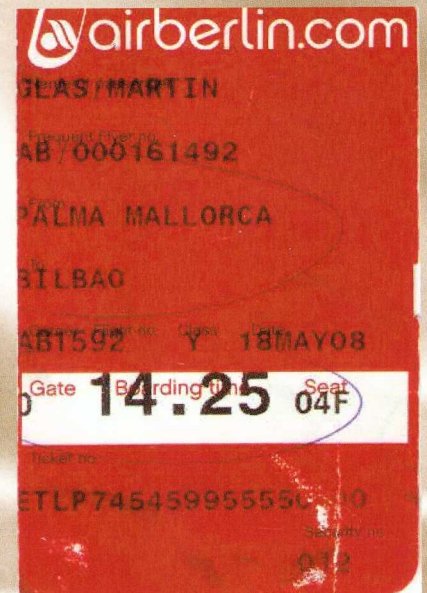
Gepäck vor dem Abflug

Gegen 8:00 Uhr holte mich dann mein Bruder Christian in Gernlinden ab und fuhr mich zum Terminal 1 des Münchner Flughafens. Da wir zu früh dran waren, habe ich mein Bike gleich "aufgegeben". Dabei habe ich mich mit dem Mitarbeiter am Sperrgepäck-Schalter sehr gut unterhalten. Außerdem durfte ich das Röntgenbild meiner Flugtasche anschauen. Man konnte genau lokalisieren, was wo verpackt war. Dann ging das Warten los - der Flug nach Mallorca sollte erst um 11:45 Uhr starten.



Ticket MUC-PMI

Da der Zubringerflug eine halbe Stunde Verspätung hatte, hob der Flieger erst gegen 12:15 Uhr ab und der Zeitraum zum Boarding für den Anschlussflug in Mallorca war nur noch 5 Minuten. Das reichte gerade mal für einen Gang ums Eck - aber leider nicht mehr für eine Zigarette. So hab ich wenigstens noch einen bleibenden Eindruck auf "Malle" hinterlassen können.



Ticket PMI-BIO



Gepäckband für Sperrgepäck



Start in München bei strömendem Regen

Um ca. 15 Uhr ging es dann vom Flughafen in Palma de Mallorca weiter nach Bilbao, wo die Ankunft für 16:30 Uhr geplant war. Ich hatte das einmalige Erlebnis, direkt neben dem Piloten sitzen zu dürfen. Leider nicht im Cockpit, denn der spanische Pilot (wahrscheinlich der Bruder von Antonio Banderas) flog zu seinem Heimatflughafen als normaler Passagier. Da ich auf dem Flug eingeschlafen bin, bekam ich nichts zu Essen und auch keinen lebensnotwendigen Kaffee.

Kurz nach 16:45 kam ich dann an der Gepäckausgabe an und holte mir einen Gepäckwagen. Erstaunlicherweise kam meine Flugtasche, anders als erwartet, auf dem Paketband und nicht separat als Sperrgepäck an. Die anderen Passagiere schauten ebenso erstaunt, was denn da wohl drin ist. Ich hatte zuvor ewig überlegt, wie ich nach der Sperrgepäckausgabe fragen sollte. In München hieß diese "bulky baggage", aber der spanische Ausdruck wollte mir partout nicht einfallen.

Spätestens jetzt war klar, dass ich den ersten gebuchten Bus von Bilbao nach Burgos nicht erreichen würde - also 18 € verschenkt. Deshalb hab ich vor dem Flughafen noch genüsslich zwei Zigaretten geraucht. Dann musste ich die ca. 30 kg schwere, äußerst unhandliche Flugtasche zur Bushaltestelle bringen. Kurz darauf kam der Bus und ich fragte den Busfahrer, ob er zur Termibus-Haltestelle fährt. Für 1,25 € konnte ich mitfahren. Die Flugtasche hab ich auf dem Behindertenstellplatz im Bus untergebracht. Die Fahrt ging auch am beeindruckenden Guggenheim-Museum von Bilbao vorbei.

So gegen 17:30 traf ich dann am Busbahnhof ein, wo die Flugtasche bei den Passanten für großes Erstaunen sorgte. Dann begann das große Warten. Der nächste Bus geht ja erst um 20:30 Uhr. Und mit meiner "Handtasche" konnte ich auch keine großartigen Ausflüge unternehmen. Also warten ... warten ... warten.

Dann um 20:00 Uhr fuhr endlich der Bus (der schon eine Stunde vorher ankam) in den Busparkplatz. Ich fragte den Fahrer, der mir sagte, dass er gleich kommen würde. Ich sah ihn, wie er nochmal zum Rauchen ging. Als er wieder kam, fragte ich ihn, ob ich richtig sei und er bestätigte dies. Dann packte ich die Flugtasche und meinen Rucksack in den Busrumpf, wo ich - als pünktlicher Deutscher - genügend Platz hatte.



Um 20:25 Uhr betrat ein Fahrgast den Bus und behauptete, ich sitze auf SEINEM Platz. Ich holte mein Ticket raus und er sagte mir, dass ich im falschen Bus 45 sitze. Auf meinem Ticket steht 46. Ich raus zum Busfahrer. Der sagte mir wohl, dass ich im falschen Bus bin. Da der Bus 45 sowohl Klimaanlage, Toilette usw. hatte, wäre das ganz toll gewesen. Vor allem, da ich am Busbahnhof nicht auf die Toilette gehen konnte. Weil der Bus nicht voll war, bat ich ihn, doch mit ihm mitfahren zu dürfen. Leider vergeblich - wir sprachen nicht die selbe Sprache und mit Englisch kommt man bei älteren Spaniern keinen Millimeter weit.

Ich zur Gepäckablage und raus mit dem Gepäck und rüber zum Bus 46 gehetzt. Der jüngere Fahrer verstand mein Problem und sagte, ich kann das Gepäck auf der anderen Seite reinstellen. Da ich natürlich der letzte Passagier war, war der Busrumpf voller Gepäck. Ein junges Paar half mir dabei, mein Gepäck zu verstauen. Dann rein in den Bus und los gings. Dieser Bus hatte natürlich keine Toilette.

Dreieinhalb Stunden fährt kein Bus nach Burgos und dann fahren in der gleichen Minute zwei Busse gleichzeitig los - idiotisch. Der Bus 46 ist dann die ganze zweistündige Fahrt permanent ca. 200 Meter hinter dem Bus 45 gefahren, bis wir um 22:30 Uhr bei strömendem Regen in Burgos angekommen sind. Während der Fahrt durch eine wunderschöne Gegend bin ich immer wieder eingeschlummert, bis der nächste Handyanruf der anderen Passagiere mich wieder weckte.

Als ich den Busbahnhof von Burgos verließ regnete es weiterhin. Deshalb erstmal eine Zigarette angesteckt und unter einem Vordach Schutz gefunden. Jetzt musste ich "nur" noch mein Hotel finden - und die Flugtasche selber tragen. Nachdem zwei ältere Spanier mir nicht helfen konnten, hab ich mich an ein sehr nettes junges Mädchen gewandt. Sie konnte wenigstens Englisch, kannte dafür aber das Hotel nicht. Glücklicherweise fand ich dann ein Hinweisschild von meinem Hotel Arlanzón. Also wieder zurück.

Als ich dann nicht mehr weiterwußte (und es weiterregnete) fragte ich einen jungen Mann und dann einen Taxifahrer. Der konnte/wollte mir nicht sagen, wo das Hotel ist. Dann hab ich einen Mann gefunden, der gerade seinen Müll wegbrachte. Er ging mit mir zur Querstrasse und sagte mir die Richtung. Ich lief dann über die Bahngleise und dann zum Hotel, wo ich gegen 0:15 Uhr eintraf.

Die Rezeptionistin konnte etwas Englisch und der "Portier" wollte wissen, was in der Tasche drin ist. Ich sagte "My bike - äh not my motor bike sondern my biciletta". In einem Satz 4 Sprachen vereint: Englisch, Stoiberisch, Deutsch, Spanisch. Der Portier fuhr mit mir dann in den Keller und zeigte mir einen Raum, in dem ich meine Flugtasche verstauen konnte und sperrte den Raum wieder ab. Danach fuhr ich in mein schönes, 50 € teures Hotelzimmer und fiel gegen 0:45 Uhr ins Bett. Buenas Noches ...